

## Zum Tode von Orri Vigfússon



Orri Vigfússon wurde 1942 in Siglufjörður, dem früheren Zentrum der Heringsfischerei im Norden Islands, geboren. Orri studierte Betriebswirtschaftslehre an der London School of Economics und war ein erfolgreicher isländischer Unternehmer und passionierter Lachsfischer, als er vor fast 30 Jahren mit der Rettung des Atlantischen Lachses begann.

In den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die Bestände des Atlantischen Lachses im Nordatlantik, vor allem durch rücksichtslose Überfischung aber auch durch Meeresverschmutzung und die negativen Auswirkungen der Zuchtlachsindustrie rapide dezimiert.

Als Nachkomme einer Familie von Berufsfischern wusste Orri, dass es nur einen Weg gab, um diese Entwicklung aufzuhalten. Mit der Hilfe von Angelfreunden und Geschäftspartnern gründete er 1989 den North Atlantic Salmon Fund (NASF).

Der NASF sammelt mit Hilfe von Unterstützern Gelder (rund \$50 Millionen seit 1989), um damit einerseits Fischereirechte aufzukaufen und stillzulegen und andererseits den Fischern ein garantiertes Einkommen auszahlen zu können.

Durch diesen „grünen Kapitalismus“ konnten die Nahrungsgründe der Lachse vor Grönland, Island, den Färöer Inseln, vor den Küsten Kanadas und im Nordosten der USA sowie die Küstengewässer von England, Wales und Nordirland und die Küstenregionen vor Trondheim (Norwegen) und Irland geschützt werden.

Außerdem wurden beispielsweise in Grönland und den Färöer Inseln neue Arbeitsplätze im Bereich der nachhaltigen Fischerei (Seehase, Seespinne, Steinbutt und große Garnelen usw.) geschaffen.

Es wird geschätzt, dass diese kommerziellen Naturschutzvereinbarungen nunmehr 85% der Gewässer erfassen, in denen Atlantische Lachse vorkommen. Schätzungsweise 5 bis 10 Millionen Lachse, die Opfer der Berufsfischerei geworden wären, wurden gerettet und konnten in ihre Geburtsgewässer zum Laichen zurückkehren.

Orri wurde der Vordenker eines der weltgrößten Bestandserhaltungs- und Naturschutzvorhaben.

Er war ständig weltweit unterwegs, um neue Naturschutzpartner zu finden und die beträchtlichen Geldmittel zusammenbringen, die nötig sind, um die Schutzabkommen aufrecht erhalten zu können.

Für seine Arbeit erhielt er internationale Anerkennung sowohl von Regierungen, Präsidenten und Königshäusern als auch von Anglern und Naturschützern.

Auszeichnungen erhielt Orri u.a. durch das britische und das dänische Königshaus sowie die französische und isländische Regierung, 2007 wurde ihm der Goldman Environmental Prize verliehen.

Mit seiner Liebe zum *Salmo salar* hat Orri einen Weg beschritten, der die Zielstrebigkeit und Ausdauer dieses Fisches widerspiegelt.

Am 1. Juli erlag Orri einer Lungenkrebserkrankung – nur 9 Tage vor seinem 75. Geburtstag. Wir verlieren mit Orri nicht nur einen Visionär, der gezeigt hat, was durch unermüdlichen Einsatz möglich ist, sondern auch einen Freund.

Sein Wirken ist für uns Vorbild und Auftrag.